



## Praxispost

Winter 2018/2019



Liebe Patienten,

ein spannendes Jahr mit vielen Neuerungen, im Team sowie in den Praxisräumen liegt hinter uns.

Wir freuen uns, dieses Jahr erfolgreich abschließen zu können und im Jahr 2019 wieder wie gewohnt stets bemüht für Sie da zu sein!

An dieser Stelle möchten wir uns bei all unseren Patienten für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, unsere Patienten auf hohem Niveau und qualitätsbewusst zu betreuen. Aus diesem Grund wird im Februar 2019 ein weiterer Kollege mit in unser Team eintreten, damit wir auch für Sie unsere Sprechstundenzeiten erweitern können.

**Dr. med. Rolf Pesch und Team**

### Geplante Vorträge unserer Ärzte

Vorfußchirurgie → **Dr. Diniz**

Sportmedizin und Osteoporose → **Dr. Pesch**

(im Vortragsraum im Hause)

Termine für die geplanten Vorträge werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.



### Was ist geplant bei Orthopädiehoch4

Anfang April 2019 lassen wir uns wieder freiwillig als nach der **DIN EN ISO 9001:2015** sowie der **MAAS-BGW(Managementanforderungen an den Arbeitsschutz)** zertifizieren. Qualität ist uns sehr wichtig! Wir haben den Anspruch, eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen, indem wir unsere gesamten Prozesse immer wieder auf den Prüfstand stellen. Dies erfolgt z.B. durch regelmäßige Teambesprechungen, eigene Meetings bereichsbezogener Teams oder auch durch die Durchführung interner Audits. Das gesamte Team ist in unser Qualitätsmanagement einbezogen.

### NEU: Gesundheitskarte „G2“

**Haben Sie schon die aktuelle Gesundheitskarte?**

Wichtig ist der Aufdruck „G2“ oben rechts auf Ihrer Karte.



Wir können in unserer Praxis nur noch Gesundheitskarten mit dem Aufdruck „G2“ einlesen.

Falls auf ihrer Karte nicht „G2“ steht, fordern Sie bitte möglichst bald die neue G2-Gesundheitskarte bei Ihrer Krankenkasse an.

Schauen Sie sich am besten gleich mal Ihre Krankenkassenkarte genauer an!

### Online-Praxisbewertung „Jameda“

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit der Betreuung durch unser Team zufrieden sind und uns auf dem Online-Ärzteportal „Jameda“ eine positive Bewertung geben.

Vielen Dank!



## Tipps zur Sturzprophylaxe im Winter

### Tipps zur Sturzprophylaxe im Winter

Die **distale Radiusfraktur**, im Volksmund „Handgelenkbruch“, ist im Winter mit Abstand der häufigste Knochenbruch, den Orthopäden und Unfallchirurgen bei allen Altersgruppen versorgen müssen. Dabei kommt es zum Bruch des handgelenknahen Anteils der Speiche, die zu einem der zwei Knochen des Unterarms gehört.

Die betroffenen Patienten stützen sich im Moment des Ausrutschens meist reflexartig mit einem Arm ab, um den Kopf vor einem Aufprall zu bewahren. Die Hand fängt dabei die Körperlast auf.

Die fortgeleitete Energie führt zum Bruch der benachbarten Speiche im Bereich des Handgelenkes, Neben der distalen Radiusfraktur kommt es häufig zu Oberarmkopfbrüchen und hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen, aber auch zu Wirbelkörperbrüchen. Davon betroffen sind vor allem ältere Menschen. „Die Reflexe funktionieren nicht mehr so gut mit der Folge, dass die Betroffenen oftmals ungebremst auf die Seite stürzen“, so Schädel-Höpfner. Dazu kommt im Alter die abnehmende Knochenfestigkeit, die sogenannte Osteoporose, die das Risiko für einen Knochenbruch erheblich erhöht. Bei den hüftgelenknahen Brüchen des Oberschenkels, im Volksmund „Schenkelhalsbruch“, muss oft die Versorgung mit einem künstlichen Hüftgelenk erfolgen. Damit Jung und Alt das Risiko für einen Sturz bei Schnee und Glätte minimieren können, geben wir **folgende Tipps**:

1. Im Winter konsequent nur **Schuhe mit Profil** tragen!
2. Für gangunsichere ältere Menschen: Keine unnötigen Gefahren eingehen und bei Glätte möglichst zu Hause bleiben! Schon jetzt sollten sich ältere Menschen eine Person organisieren, mit der sie auch im Winter in Begleitung an die frische Luft kommen.
3. Menschen, die einen Gehstock benutzen, können sich auf Rezept einen **Gehstockspike** besorgen. Dieser hilft, neben dem richtigen Schuhwerk, sich sicherer fortzubewegen.
4. Durch die Nutzung von **Schuhspikes** lässt sich auch normales Schuhwerk wintertauglich machen.
5. Das Fahrrad sollte im Winter keine Saison haben. Das Fahrradfahren bei Schnee und Glätte birgt eine hohe Unfallgefahr.

## Neues Operationsverfahren bei Knorpelschäden: „Chondrofiller“/ MACI-Technik

Bei dem Chondrofiller handelt es sich um eine neuartige Knorpeltherapie, bei der ein Kollagenpräparat (sog. Chondrofiller) in situ auf einen tiefgradigen Defekt des Knorpels (Grad 4) aufgebracht wird. Dabei werden zunächst außerhalb des Gelenkes zwei flüssige Kollagenkomponenten gemischt und anschließend in der Regel transarthroskopisch in den Defekt eingebracht. Aufgrund der speziellen Gewebestruktur der Kollagenmischung führt es dazu, dass eine vollständige Füllung des Knorpelschadens möglich ist.

In Tierversuchen konnte nachgewiesen werden, dass aufgrund der biologischen Eigenschaften des Implantates die Möglichkeit gegeben ist, dass Knorpelzellen aus dem umliegenden Nachbargewebe in das Gel einwachsen und dort neues Kollagen bilden. Das Produkt selbst ist biologisch sehr kompatibel und zeigt nur eine geringe Antigenität.

Die sogenannte MACI-Technik führen wir bereits seit 2 Jahren erfolgreich im Bereich des Kniegelenkes durch. Sie kann aber auch an anderen Gelenken eingesetzt werden.

Zur rechtzeitigen Erkennung einer HIT (Hämorrhagisch indizierte Thrombozytopenie) wird eine Laborkontrolle der Thrombozyten alle 14 Tage empfohlen.

**Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und viel Glück sowie vor allem Gesundheit im neuen Jahr!**

**Ihr Praxisteam  
Orthopdiehoch4**

